

das Firmament durchzuckten und der Donner in furchtbaren Schlägen hinterdrein schmetterte.

Bald hatte sich die kleine Familie für die Nacht eingerichtet, das Bett wurde in einer Ecke zurecht gemacht, das Kochgeschirr hervorgeholt und ein gutes Feuer in Brand gesetzt, wozu der Mann einige trockene Bretter von den Wänden abriß, dann aber, als das Unwetter etwas nachgelassen hatte, von Außen Brennholz nachholte.

Das Blockhaus war eine jener ganz roh aufgebauten Hütten, in denen der Pionnier des Westens seine ganze Lebenszeit zubringt, und die er nur dann verläßt, um sie gegen eine wo möglich noch einfachere, aber westlicher gelegene zu vertauschen. Das Dach, mit gespaltenen Brettern gedeckt, die wiederum durch gewichtige Stangen an ihren Plätzen festgehalten wurden, leitete übrigens den Regen gut genug ab, und nur hie und da bahnten sich einzelne Tropfen den Weg durch faul gewordene Stellen. Die Wände waren an der Nord- und Westseite mit Planken benagelt, und die Diele bestand aus roh behauenen Bohlen, in denen gewaltige Bohrlöcher bewiesen, daß sie einst einem Flatboot angehört hatten und wahrscheinlich von dem nicht sehr entfernten Missouri hierher geschafft worden waren. Der eingestürzte Schornstein gab dem Ganzen freilich ein etwas trübseliges, wildes Aussehen, doch entsprach er wenigstens noch theilweise seinem Zweck, und wenn auch etwas mehr Rauch im Zimmer verblieb, als sich eigentlich mit dem Wohlbefinden der Insassen vertrag, so diente dieser wieder als Schutzmittel gegen die feineswegs geringe Anzahl von Moskito's, die nach dem nassen Winter in zahllosen Schwärmen den benachbarten Sümpfen entstiegen.

Die Wanderer, von den Anstrengungen des Tages ermüdet, hatten sich schlafen gelegt, und mehrere Stunden herrschte eine fast durch Nichts als das regelmäßige Athemholen der Schlafenden unterbrochene Stille, als plötzlich der Säugling munter wurde, zu schreien anfang und auch nicht wieder zu beruhigen war.

„Ich wollte, Du holtest mir einen Becher voll Wasser!“ sagte die Frau endlich zu ihrem Manne. „Das Kind will trinken, und mir selber klebt die Zunge am Gaumen.“

„Gut — habe nur noch Geduld, bis ich das Feuer wieder ein wenig angeblasen und ein paar Späne angezündet habe, — ich kann sonst im Dunkeln die Quelle nicht finden.“

Damit stand er auf und tappte dem Kamine zu, als er plötzlich einen Schrei ausstieß und in die entgegengesetzte Ecke des Zimmers sprang.

„Um Gotteswillen — was ist Dir?“ rief die Frau erschrocken, — „was hast Du?“

„Nichts!“ stöhnte der Mann, tief Athem holend — „Nichts — ich trat nur auf Etwas!“

„Ich will aufstehen und Feuer anmachen!“ sagte die Frau und richtete sich vom Lager empor.